

A vertical splash of water against a light blue background. The water is captured in mid-air, with a large, clear droplet at the top and a complex, bubbly structure below it. The water is clear and bright, with some air bubbles visible.

Verantwortung tragen, Zukunft gestalten

Jahresbericht 2018/19



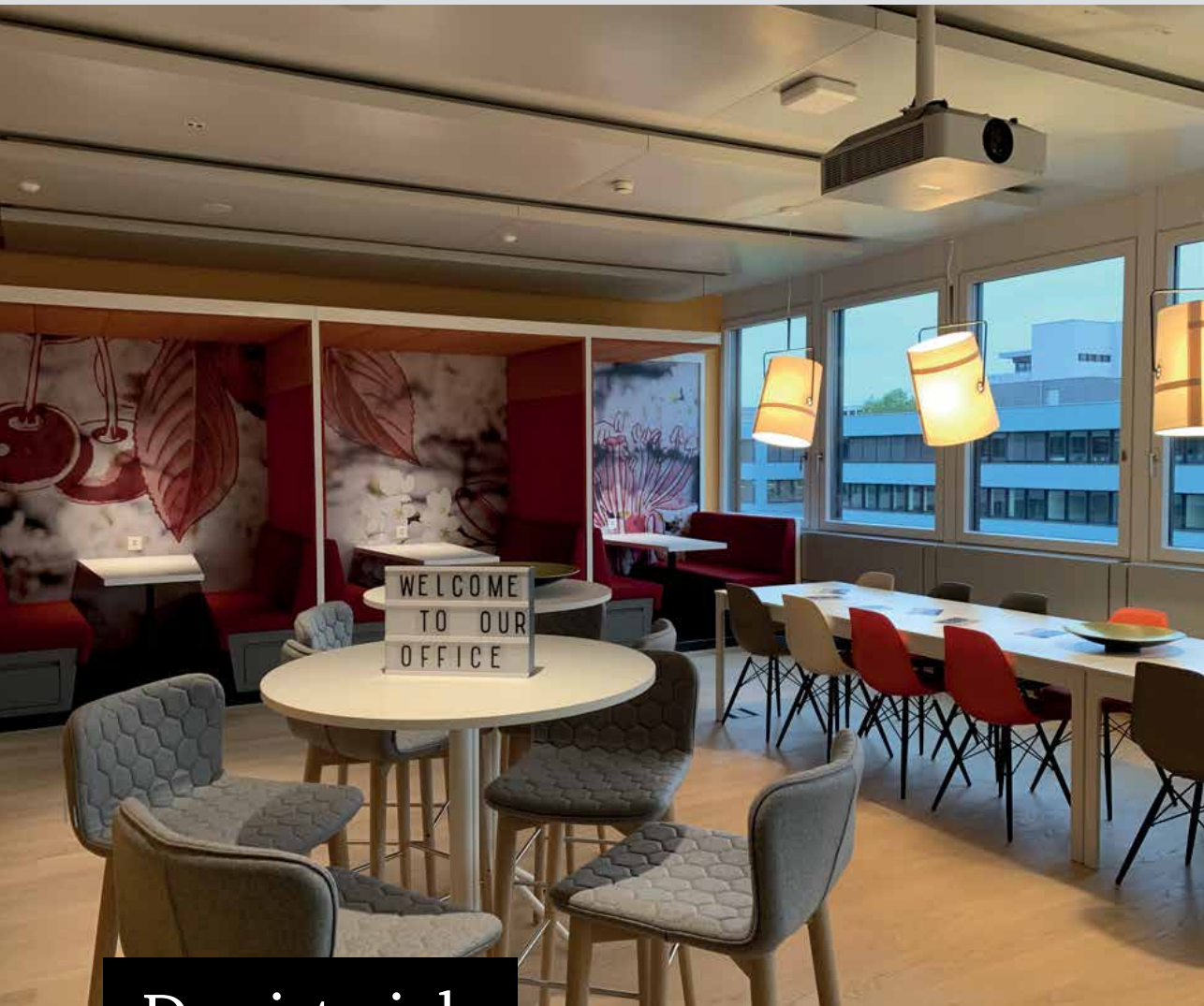
Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was damit getan wird.»



Einwegtrinkflaschen aus PET gehören zu den grössten Umweltverschmutzern. Bei PwC Schweiz wanderten bisher Jahr für Jahr 140'000 PET-Flaschen in die Entsorgung. Diesen Verbrauch haben wir im Berichtsjahr 2018/19 drastisch reduziert: Wir haben sämtliche Sitzungszimmer mit formschönen Recycling-Wasserflaschen aus Glas ausgestattet und unseren Mitarbeitenden eine wiederverwendbare Trinkflasche zum Nachfüllen am Wasserspender geschenkt.

Inhalt

Vorwort	5
Wirtschaftsprüfung	6
Steuer- und Rechtsberatung	8
Wirtschaftsberatung	10
PwC Digital Services	12
Financial Services	14
Familienunternehmen und KMU	16
Verarbeitende Industrie	18
Öffentlicher Sektor	19
Gesundheitsbranche	20
Zahlen und Fakten	22
Verwaltungsrat	24
Geschäftsleitung	25
Kontakt	27



Das ist viel,
aber noch lange
nicht alles.

Liebe Leserin, lieber Leser

Rein ökonomisch betrachtet sind wir die klare Nummer eins in der Wirtschaftsprüfung sowie der Steuer-, Transaktions- und Wirtschaftsberatung. Im Rahmen unseres sozialen Anspruchs hingegen verstehen wir uns als Vertrauenspartner für Kunden, Mitarbeitende und die Gesellschaft. Darum setzt der vorliegende Jahresbericht 2018/19 einen besonderen Akzent auf unsere gesellschaftliche Verantwortung.

In der Schweiz sind wir das grösste Wirtschaftsprüfungsunternehmen. Als solches vermitteln wir in erster Linie die Sicherheit, dass die Abschlüsse der geprüften Unternehmen gesetzes- und standardkonform sind. Allerdings fassen wir unser Engagement weiter und leiten unsere unternehmerische Verantwortung aus dem Firmenzweck ab: das Vertrauen in der Gesellschaft aufbauen und wichtige Probleme lösen.

Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Initiativen bezüglich Corporate Responsibility im Berichtsjahr 2018/19 intensiviert, insbesondere in den eigenen vier Wänden. Um unsere Klimabilanz zu verbessern, haben wir ein neues Abfall- und Entsorgungssystem eingeführt und unseren Plastikverbrauch auf ein Minimum reduziert. Bei Um- und Neubauten setzen wir auf maximale Energieeffizienz, eine kreativitätsfördernde Arbeitsplatzgestaltung und eine sinnvolle Verwertung von ausgemustertem IT- und Büromaterial.

Unserer Verpflichtung als Arbeitgeber kommen wir nach Kräften nach. So setzen wir uns gemeinsam mit der Stiftung Equal Salary für Lohngleichstellung ein. Mit Angeboten und Alltagstipps der «Be well, work well»-Kampagne fördern wir unsere Mitarbeitenden physisch, emotional, mental und spirituell. Mit der Initiative «Your tomorrow» schulen wir unsere eigenen digitalen Fähigkeiten und bringen diese auf Level 4.0.

Das ist viel, aber noch lange nicht alles. Was wir ausserhalb unserer Büroräume und über unsere Performance hinaus zum Wohl der Gesellschaft beitragen, lesen Sie in diesem Jahresbericht.

Wir wünschen Ihnen eine lohnende Lektüre und danken für Ihr Vertrauen.



Stefan Räbsamen
Präsident des Verwaltungsrats
PwC Schweiz



Andreas Staubli
CEO
PwC Schweiz

Wirtschaftsprüfung

Die Wirtschaftsprüfung präsentiert ein moderates Wachstum des Nettodienstleistungsertrags auf 392 Mio. CHF (brutto: 434 Mio. CHF). Das entspricht einem Plus von 2% gegenüber dem Vorjahr. Damit konnten wir unseren Führungsanspruch als grösstes Schweizer Prüfunternehmen bestätigen. Risk Assurance gewinnt an Bedeutung und gehört zu den Grundpfeilern unseres Erfolgs.

«Business as usual» ist schon lange nicht mehr alltagstauglich. Das Berichtsjahr 2018/19 stellte uns vor besondere Herausforderungen. Das Auftragsvolumen einiger Grosskunden fiel schlechter aus als erwartet. Trotzdem verzeichneten wir schöne Erfolge, etwa die Mandatsgewinne von Credit Suisse, Swisscom und VP Bank. Der harte Wettbewerb in Ausschreibungsprozessen hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, die Herausforderungen unserer Kunden und deren Branchen zu kennen und weitsichtig in die Weiterentwicklung der Technologien in der Wirtschaftsprüfung zu investieren.

Erfolgspfeiler Risk Assurance

Risk Assurance verbuchte ein stattliches Nettoumsatzwachstum von 11.2%. Unsere Expertise in diesem Teilbereich verfeinerten wir mit neuen Teams und Talenten. Aus der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit PwC Europe setzten wir wertvolle Synergien frei. Darüber hinaus bauten wir das Label «All Eyes on Trust» aus, brachten neue Tech-Risk-Lösungen auf den Markt und starteten unser globales Blockchain-Audit-Tool für Kryptowährungen.

Kurs halten und weitsichtig justieren

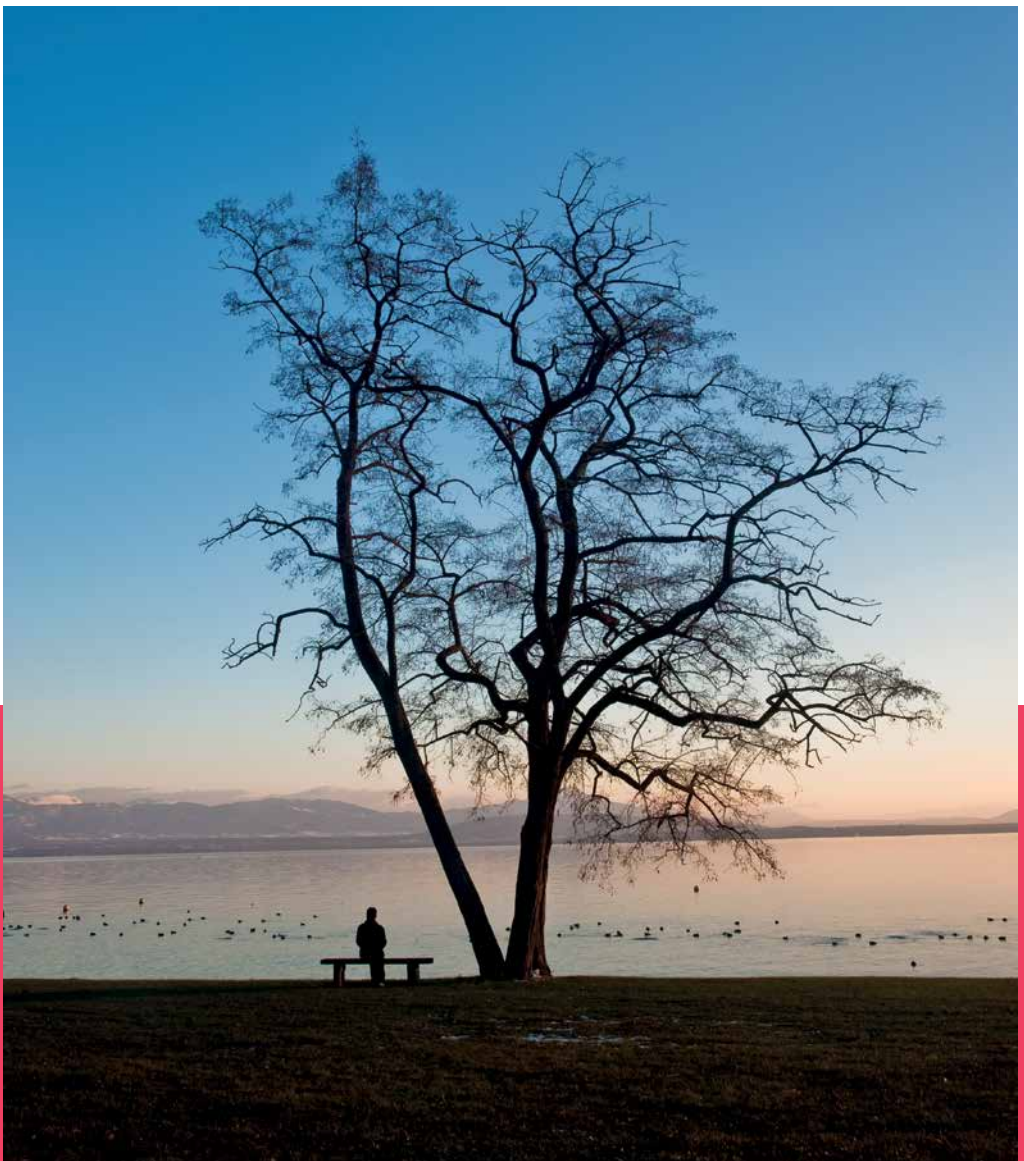
Unsere strategischen Prioritäten in der Wirtschaftsprüfung setzen wir auch im kommenden Geschäftsjahr fort. Wir wollen unsere führende Stellung im Markt ausbauen und weitere Auditausschreibungen gewinnen. Zudem soll Risk Assurance erneut wachsen, denn hier sehen wir interessante Entwicklungschancen. Die Verfeinerung unserer digitalen Kompetenzen gehört auch im nächsten Jahr auf unsere strategische Agenda.

Ein besonderes Augenmerk gilt den neuen Technologien. Diese eröffnen neuartige Möglichkeiten, den Finanzteams unserer Kunden zur Seite zu stehen. Sie führen zu einem Paradigmenwechsel in unserem Selbstverständnis als Wirtschaftsprüfer: vom Zahlenverwalter zum Leistungstreiber. Dieses digitale Potenzial wollen wir noch besser ausschöpfen.



PwC hat massgeblich dazu beigetragen, die visuelle Datenanalyse von Swissport voranzutreiben. Das Team hat wichtige Erkenntnisse geliefert, die unsere Prozesse und die Risikoüberwachung deutlich verbessert haben. Gleichzeitig hat PwC unsere internen Prüfungsarbeiten ausserordentlich gut unterstützt.»

Nelsy Perez, Head IA, Swissport



Freiwillig und doppelt lohnend

Auf Anregung von Partnern der Wirtschaftsprüfung ist die Zusammenarbeit mit der Plattform Alaya entstanden. Diese voll-digitale Lösung für qualifizierte Freiwilligenarbeit und Spenden wurde von sozialen Unternehmerinnen und Unternehmern gegründet. Als erfolgreiche Firma möchten wir, dass die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden nicht nur uns selber, sondern auch der Gesellschaft zugutekommen. Darum regen wir unsere Kolleginnen und Kollegen an, über Alaya die Welt mitzugestalten.

Ausserdem engagierten wir uns im Berichtsjahr mit rund 1'700 Pro-bono-Stunden für wohltätige und gemeinnützige Zwecke. Diese kostenlosen oder reduzierten Prüf- und Beratungsdienstleistungen erlauben es Non-Profit-Organisationen, ihre begrenzten Ressourcen für Kernaufgaben einzusetzen.



Es ist unsere Verantwortung, der Umwelt Sorge zu tragen. Dank der Partnerschaft mit Alaya konnte ich zusammen mit meinem Team einen Beitrag zum Schutz des Ökosystems unseres geliebten Genfersees leisten und unsere Gemeinschaft sinnvoll unterstützen.»

Jérôme Mingard, Director, Other Assurance Services, PwC Schweiz

Steuer- und Rechtsberatung

In der Schweizer Steuer- und Rechtsberatung gelten wir als feste Grösse. Der Nettoertrag aus unseren Dienstleistungen blieb im Berichtsjahr 2018/19 mit 204 Mio. CHF (brutto: 260 Mio. CHF) ähnlich wie im Vorjahr. Ein besonderes Augenmerk galt der Unternehmensbesteuerung im Rahmen der Debatte zur Steuerreform (STAF) und der indirekten Besteuerung infolge von Änderungen bei der Mehrwertsteuerregistrierung. Zudem bauten wir die PwC Legal Services erfolgreich weiter aus.

Die Unsicherheit über eine Einigung zur Steuerreform war im vergangenen Jahr omnipräsent. Manche Unternehmen mussten wichtige strategische Entscheidungen zurückstellen und das Abstimmungsresultat sowie die kantonale Umsetzung abwarten. Um sie in solchen und anderen Umbruchsphasen zu unterstützen und mit aktuellstem Wissen sowie adäquaten technologischen Tools auszustatten, investierten wir erneut beträchtlich: in eine weitsichtige Ressourcenplanung, in zeitgemässe Technologien und in unsere eigene strukturelle sowie prozessuale Transformation.

Im Weiteren wurde in der Schweiz die Registrierung zur Mehrwertsteuer grundlegend geändert und es wurden neue technische Hilfsmittel dafür eingeführt. Das brachte neue Mandate für unsere Experten der globalen Handels- und Zollberatung. Der insgesamt erhöhte Bedarf der Unternehmen an Leistungen in den Themen Unternehmensbesteuerung und indirekte Besteuerung wirkte sich positiv auf das Ergebnis unseres Geschäftsfelds aus.

Für den Mittelstand unterwegs

Einen zusätzlichen Schwerpunkt setzten wir bei kleinen und mittelständischen Unternehmen, für die wir die Plattform «Rundum KMU» ins Leben riefen. Mit diesem innovativen Servicepaket entlasten wir KMU und Familienunternehmen im Treuhandwesen und in der Lohnbuchhaltung. Als Partner vor Ort machen wir ihnen unsere Steuer- und Organisationskompetenz zu fairen Preisen zugänglich und helfen ihnen, ihr Rechnungswesen sinnvoll zu digitalisieren.

Mit Leidenschaft dranbleiben

Mit unserer ausgeprägten Digitalexpertise treiben wir unseren integrierten Beratungsansatz in allen Marktsegmenten und Branchen voran. Denn auch in Zukunft wollen wir zur Verbesserung der Schweizer Steuer-, Rechts- und Regulierungssysteme beitragen und unsere Kunden mit Leidenschaft und Engagement beraten. Diese sollen mit unserer Hilfe fundierte Geschäftsentscheidungen in Steuer- und Rechtsfragen treffen und ihr HR-Management sowie ihre Operational Excellence optimieren können.

Für das kommende Geschäftsjahr setzen wir uns drei Ziele: Wir rücken den Kunden erneut ins Zentrum unseres Wirkens. Dazu stellen wir ihm die besten Leute und ein nachhaltiges Dienstleistungsportfolio zur Seite. Und wir wollen die Erwartungen der nächsten Generation unseres Berufsstands an einen Arbeitsplatz erster Wahl und höchster Qualität erfüllen.



Das Team der Steuer- und Rechtsberatung von PwC hat uns bei der Planung der Umsetzung der Unternehmensbesteuerung nach STAF-Vorgaben sehr gut unterstützt. Es ist hilfreich, gerade in Zeiten der Veränderung einen kompetenten Partner an seiner Seite zu wissen.»

Holger Ruckstuhl, Head Group Controlling and Tax, Sulzer AG



Für Lohngleichheit engagiert

Als Arbeitgeber von über 800 Steuer- und Rechtsberaterinnen und -beratern spielen wir eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Vor diesem Hintergrund haben wir im Berichtsjahr die Kooperation mit der Stiftung Equal Salary intensiviert. Als gemeinnützige Organisation fördert diese auf der ganzen Welt die Lohngleichheit zwischen Männern und Frauen. Dazu hat sie eine ausgefeilte Methodik für eine objektive Lohnanalyse entwickelt. Wir von PwC Schweiz sind nicht nur selber Equal-Salary-zertifiziert, sondern bereiten auch andere Unternehmen mit einer Vorprüfung auf die Zertifizierung vor. So helfen wir Arbeitgebern in der Schweiz, sich einer integrationsfreundlichen Einstellungspolitik und Diversität der Belegschaft zu verpflichten.



Wir sind stolz, dass PwC Equal-Salary-zertifiziert ist. Das gibt uns Mitarbeitenden das gute Gefühl, dass wir hier fair bezahlt werden und gleiche Chancen erhalten.»

Jasmin Danzeisen, Senior Manager, Inclusive Culture, Diversity & Well-Being, PwC Schweiz

Wirtschaftsberatung

In der Wirtschaftsberatung erwirtschafteten wir einen Nettodienstleistungsertrag von 151 Mio. CHF (brutto: 192 Mio. CHF). Das entspricht einem leichten Wachstumsrückgang gegenüber dem Vorjahr. Dieser ist auf den teilweisen Wegfall von Beratungsdienstleistungen bei grossen Unternehmen zurückzuführen, die wir aufgrund des obligatorischen Wechsels der Prüfgesellschaft nicht mehr anbieten dürfen. Jedoch zahlen sich unsere Investitionen in der Unternehmensberatung aus.

Im Berichtsjahr ist die Nachfrage nach klassischer Unternehmensberatung kombiniert mit digitalen Gesamtlösungen gestiegen. Zudem zeigte sich eine deutliche Verschiebung der klassischen Strukturen hin zu einem Mix von On-, Near- und Offshore-Modellen – nicht nur im Technologieumfeld. Diese hängt unter anderem mit den Forderungen der EU nach wirtschaftlicher Substanz vor Ort («economic substance») zusammen. In solchen Projekten legen wir besonderen Wert auf die Qualität der Zusammenarbeit und die Einhaltung der Standards.

Der Finanzsektor fiel schwächer aus als im leistungsstarken Vorjahr. Das geht vorwiegend auf den gesetzlich erforderlichen Wechsel der Prüfgesellschaft nach zehn bis maximal zwanzig Jahren zurück. Dieser führt zu einer Rotation der Revisionsmandate. Bei neu gewonnenen Prüfkunden dürfen wir nicht gleichzeitig als Beratungsunternehmen tätig sein. Vor diesem Hintergrund bauen wir unsere Beratungskompetenz für Versicherungsunternehmen laufend aus. Denn wir möchten diese als Beratungskunden weiterbetreuen, wenn sie als Revisionskunden wegrotieren.

Besonders hervorzuheben sind die Erträge aus Aktivitäten durch das Mitwirken an internationalen Transaktionsprojekten und Integrationen. Im Bereich forensische Dienstleistungen konnten wir weitere Erfolge erzielen. Dank Synergien mit PwC Europe können wir heute gerade Grosskunden noch umfassender bedienen.

Verstärkt integrieren und digitalisieren

Da klassische Beratung und integrierte digitale Lösungen immer mehr verschmelzen, liegt unser Fokus für das kommende Geschäftsjahr auf integrierten Kampagnen. Weit oben auf unserer Agenda steht die digitale Transformation der Finanzfunktion unserer Kunden («Future of Finance»). Einen weiteren Fokus legen wir auf die «Front Office Transformation». Mit dieser befriedigen wir die steigende Nachfrage nach Unterstützung beim Optimieren von Produktportfolios, Preissetzung und Verkaufsprozessen.

Ausserdem möchten wir unseren One-Deals-Ansatz fördern. Dabei unterstützen wir unsere Kunden bei Deals-Projekten von der Strategie über die Transaktionsmandatierung bis zur Integration.

Die Digitalisierung mit entsprechenden digitalen Offensiven und dem Einsatz von Data und Predictive Analytics bleibt über alle Dienstleistungen hinweg auch im kommenden Geschäftsjahr im Brennpunkt.



PwC hat uns auf unserem aussergewöhnlichen Wachstumskurs der letzten Jahre als starker Partner begleitet. Dabei konnten wir uns bei unseren hoch komplexen und anspruchsvollen Transformationsprojekten stets sowohl auf die Expertise der PwC-Spezialisten als auch auf einen ganzheitlichen Beratungsansatz verlassen.»

Julián Díaz González, Chief Executive Officer, Dufry



Secondhand-IT in der Entwicklungshilfe

Im Berichtsjahr stockten wir unsere Zusammenarbeit mit Smiling Gecko auf. Dieser gemeinnützige Verein setzt sich für bedürftige Familien in Kambodscha ein und gibt benachteiligten Menschen vor Ort die Möglichkeit zur Selbstversorgung und zur sozialen sowie ökologischen Selbstbestimmung. Wir von PwC Schweiz überlassen Smiling Gecko kostenlos überholtes Arbeitsplatzmaterial und IT-Equipment wie beispielsweise Computermonitore. Dieses Material setzt Smiling Gecko in Schulen, Ämtern und Büros von gemeinnützigen Institutionen ein. So kamen im Berichtsjahr rund 600 Bildschirme und andere Arbeitsplatzeinrichtungen einer neuen sinnvollen Bestimmung zu.



Unternehmerische Verantwortung bedeutet für mich, dass wir uns für Nachhaltigkeit engagieren. Darum bringe ich mich neben meiner Arbeit gerne bei Initiativen ein, die einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sicherstellen oder notleidenden Menschen Soforthilfe bieten. Unsere enge Zusammenarbeit mit Smiling Gecko sehe ich als Gelegenheit, dieser Verpflichtung nachzukommen.»

Sascha Sandragesan, Senior Manager, Cybersecurity & Privacy, PwC Schweiz

PwC Digital Services

Die Teilbereiche Data & Analytics, Digital Strategy/Experience Creation und Cybersecurity von PwC Digital Services arbeiteten im Berichtsjahr 2018/19 hervorragend. Der Umsatz wuchs auf 24.6 Mio. CHF und das Margenziel liess sich um 16 % übertreffen. Damit ist dieser Tätigkeitsbereich endgültig vom Investitions- zum Renditegeschäft herangereift.

Der Markt für digitale Dienstleistungen erfreut sich einer lebhaften Nachfrage. Das kommt unseren PwC Digital Services trotz starker Konkurrenz durch etablierte und neue Anbieter zugute. Unser breit gefächertes Instrumentarium von der digitalen Strategie und Experience Creation über Data & Analytics und künstliche Intelligenz (AI) bis zur Cybersecurity sind gefragt. Die Kunden schätzen unsere menschen- und wertintegrierenden Dienstleistungen und Ansätze. Gerade bei Lösungen der künstlichen Intelligenz bringen wir neue Perspektiven ein, etwa die verantwortungsbewusste Governance im Namen einer «responsible AI».

Unternehmen in der Schweiz geraten zunehmend durch Initiativen von digitalen Giganten aus Nordamerika und Asien unter Druck. Diese überraschen ihre Kunden immer wieder mit Wow-Effekten. Dazu nutzen sie konsequent bestehende und neue Technologien sowie grosse Mengen von Daten. Mit diesen Fähigkeiten und Erkenntnissen antizipieren sie Trends und entwickeln neue Bedürfnisse. Zudem setzen die digitalen Giganten ihre Projekte in gefühlter Lichtgeschwindigkeit weltweit um. So kombinieren sie die Innovationskraft von Start-ups mit ihrer Schlagkraft als globaler Konzern. Diese Entwicklungen stellen Schweizer Unternehmen vor die Frage, ob und in welchem Ausmass sie in ihre digitale Zukunft investieren sollen.

Digitale Kompetenz zurück ins Kerngeschäft

Ab dem 1. Juli 2019 werden die Teilbereiche von PwC Digital Services für ein beschleunigtes Wachstum in unsere Kerngeschäftsfelder eingebettet. Data & Analytics und Experience Consulting sowie das Experience Center von PwC werden in die Wirtschaftsberatung integriert. Cybersecurity gehört neu zu Risk Assurance innerhalb der Wirtschaftsprüfung. Mit dieser Weiterentwicklung intensivieren wir die Expertise unserer Teams und verknüpfen unsere digitale Expertise enger mit unseren konventionellen Geschäftsfeldern. Ausserdem bauen wir mit dem Programm «Your tomorrow» die digitalen Fertigkeiten unserer Mitarbeitenden aus. Diese geballte Kraft verwandeln wir noch gezielter in einen Mehrwert für unsere Kunden und bauen unsere Position als führender Anbieter von digitalen Gesamtlösungen aus.



Wir wollten mit PwC zusammenarbeiten, um unsere eigenen Grenzen zu sprengen und eine starke, branchenweite Lösung zu entwickeln. Wir waren uns darüber im Klaren, dass wir die disruptiven Kräfte in unserer Branche nicht nur verstehen, sondern proaktiv steuern wollen. Das bezeichnen wir als «Managed Disruption».

Valerio Roncone, Head Markets & Clients and Member of the Executive Board of SIX Securities Services



Für eine digitale und attraktive Schweiz

Die Digitalisierung erfasst Wirtschaft und Gesellschaft gleichermassen. Deshalb engagieren wir uns seit den Anfängen bei digitalswitzerland. Unter diesem Label haben sich über 150 führende Unternehmen und Institutionen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesundheitswesen, Gesellschaft und Politik zusammengeschlossen, um für eine nachhaltig gesunde Digitalisierung der Schweiz und eine hohe Standortattraktivität einzustehen. Im Rahmen des 2. Digitaltags vom 25. Oktober 2018 führten wir das schweizweit grösste Brainstorming zur Arbeitswelt der Zukunft durch. So erfahren wir, was die Schweizerinnen und Schweizer bewegt, und lassen diese Erkenntnisse in den öffentlichen Diskurs zur Digitalisierung zurückfliessen.



Am Digitaltag erlebte ich hautnah mit, was die Schweizer Bevölkerung bewegt und wie sie über die digitale Transformation denkt. Die Trends dieser Anregungen, Bedürfnisse, Wünsche und Ängste lasse ich in meine Arbeit im Experience Center von PwC einfliessen. Das erachte ich als meinen Beitrag zu einer gesunden Digitalisierung der Schweiz.»

Eva Spälti, Digital Consultant in PwC's Experience Center, PwC Schweiz

Financial Services

Mit einem Nettodienstleistungsertrag von 267 Mio. CHF (brutto: 303 Mio. CHF) lagen wir mit unseren Dienstleistungen für den Finanzsektor auf Vorjahresniveau. Vor allem das Geschäft mit lokalen Schweizer Finanzinstituten verlief höchst erfreulich. Die Wirtschaftsprüfung wurde durch neue Prüfmandate gestärkt. Cybersecurity sowie M&A erzielten ebenfalls ein solides Wachstum. Die klassische Finanzberatung zeigte sich ambivalent: Während Versicherungen und Asset Wealth Management wuchsen, war der Teilbereich Banken & Kapitalmarkt leicht rückläufig.

Neue Möglichkeiten der Digitalisierung verändern unser Marktumfeld wesentlich. Zudem drängen Fintech-Neulinge auf den Markt. Sie zwingen die konventionellen Finanzdienstleister, ihre Geschäftsmodelle zu überdenken und anzupassen. Diesem Druck unterlag gerade der Teilbereich Banken & Kapitalmarkt. Hier wurde ein drastischer Kostenkampf ausgetragen, der die Ergebnisse der Finanzdienstleister im kommenden Geschäftsjahr erheblich prägen wird. Im Weiteren erschwerten politische und rechtliche Unsicherheiten rund um den Brexit eine nachhaltige Planung. Und schliesslich trübte die Rotationspflicht des Abschlussprüfers unsere Langfristperspektive in der strategischen Beratung des Finanzsektors.

Wandel als Chance nutzen

Für das kommende Geschäftsjahr steigt der Dienstleistungsbedarf in den Themen Risiko und Regulation, digitale Gesamtlösungen, Transformation und Deals. Denn nach wie vor ziehen regulatorische Vorgaben substantielle Implementierungskosten nach sich und stellen die Unternehmen vor komplexe Aufgaben in der Umsetzung. Diese Situation verschärft sich durch strengere Anforderungen an die Risikocompliance und durch die Integration von Nachhaltigkeitsfaktoren ins Risikomanagement.

Mit der fortschreitenden Digitalisierung wollen wir mit den Financial Services verstärkt Innovationen schaffen und herkömmliche Geschäftsmodelle dem veränderten Kontext anpassen. Dazu gehört insbesondere die Evolution der Interaktionsprozesse mit dem Kunden («Front Office Transformation») zu einem ganzheitlichen und flexiblen Betreuungsmodell.



Wir erhalten von PwC nichts weniger als exzellente Leistungen – erbracht mit Freude, Engagement und Herzblut.»

Philippe Bucher, Partner, COO, Capvis AG



Vertrauen in den Finanzsektor stärken

Das Thema Nachhaltigkeit rückt zunehmend auf den Radar von Öffentlichkeit und Regulator. Gemeinsam mit den Finanzinstituten optimieren wir deren Strategie hinsichtlich Nachhaltigkeitszielen und Implementierung neuer regulatorischer Anforderungen. In dieser Betrachtung spielt die Umsetzung des Aktionsplans für ein nachhaltiges Finanzwesen der Europäischen Kommission eine Schlüsselrolle. Im Rahmen unserer unternehmerischen Verantwortung begleiten wir Kunden aus dem Finanzsektor dahingehend, dass sie ihr Potenzial zugunsten einer internationalen Nachhaltigkeit durch gezieltes Lenken der Finanzströme bestmöglich ausschöpfen. So festigen sie ihre Glaubwürdigkeit in den Augen der Gesellschaft.



Der EU-Aktionsplan «Finanzierung nachhaltigen Wachstums» ist eine einmalige Chance, die globalen Nachhaltigkeitsziele umzusetzen. Wir unterstützen Finanzinstitute bei der Ausarbeitung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und motivieren sie, am Wandel der Welt mitzuwirken. Damit tragen wir unserer Verantwortung in der Gesellschaft Rechnung.»

Dr. Astrid Offenhammer, Senior Manager, FS Consulting, PwC Schweiz

Familienunternehmen und KMU

Unser Geschäftsergebnis zeichnet ein höchst positives Bild: Die Nettodienstleistungserträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 7.2% auf 208.3 Mio. CHF und übertrafen damit die Zielmarke um einiges. Sämtliche Dienstleistungen trugen zu diesem positiven Ergebnis bei – am stärksten Risk Assurance (plus 4.0 Mio. CHF), die Abschlussprüfungen (plus 2.3 Mio. CHF) und die Beratung (plus 3.4 Mio. CHF).

Unser Marktumfeld gestaltet sich höchst kompetitiv. Zu unseren Mitbewerbern gehören neben den «Big Four» spezialisierte Anwälte, Treuhänder und andere Beratungsunternehmen – insbesondere, wenn es um die Regelung von Familienangelegenheiten geht.

In diesem Kontext sind wir optimal aufgestellt, den Blick auf die Bedürfnisse der Kunden und auf den Horizont des Marktes gerichtet. Wir sprechen die Sprache unserer Mandanten und unterstützen sie da, wo sie uns brauchen. Mit neuartigen Methoden und technologischen Hilfsmitteln bieten wir ihnen einen Mehrwert. In erster Linie entlasten wir deren Kernprozesse, indem wir zunehmend digitale Lösungen einsetzen und einfachere, repetitive Prozesse automatisieren.

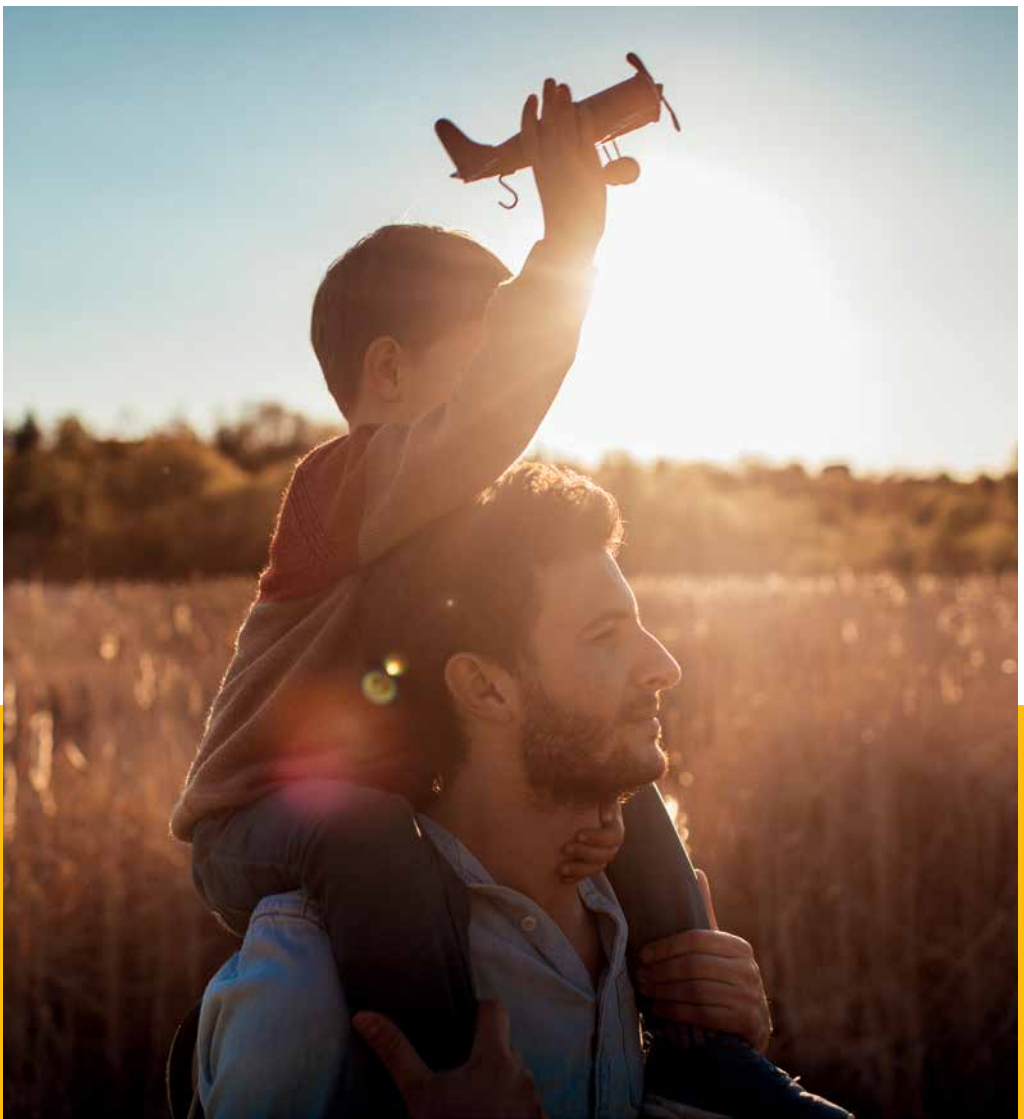
Kompetenz in Verlässlichkeit verwandeln

Mit dem Geschäftsfeld Familienunternehmen und KMU steuern wir zu einem gesunden Wachstum von PwC Schweiz bei. Von unseren Zielsegmenten möchten wir vermehrt als Kompetenzpartner wahrgenommen werden. Schon heute können wir eine Vielzahl namhafter Schweizer Familienunternehmen als Referenz vorbringen. Diese Liste wollen wir erweitern und uns für Unternehmer und Inhaberfamilien als Vertrauenspartner etablieren. Zudem sind wir bestrebt, unsere Position als hochklassiger Dienstleister für Schweizer KMU zu behaupten.



PwC hat uns beim Erstellen einer Familienverfassung begleitet. Die Zusammenarbeit zeigte ein sehr hohes Mass an Einfühlungsvermögen, Expertise und Leidenschaft für Familienunternehmen.»

Anna Aebischer-Imfeld, Verwaltungsratspräsidentin, Westiform Holding AG



NextGens an den Start holen

Vertrauen gehört in KMU und Familienunternehmen zu den nachhaltigsten Vermögensteilen überhaupt. Es stärkt die unterschiedlichsten Beziehungen: zwischen Familie und Unternehmen, zwischen den Familienmitgliedern, zwischen Inhaber und Mitarbeitenden oder seinen Nachfolgern und schliesslich zwischen dem Unternehmen und der Gesellschaft.

Unser besonderes Augenmerk gilt darum der Nachfolgeplanung. Wir helfen der Inhaberschaft, eine solche frühzeitig anzugehen, sich für das richtige Modell und den oder die richtigen Kandidaten zu entscheiden und den Erfahrungsaustausch sowie die Finanzierung optimal auszugestalten. Dazu engagieren wir uns für beide Seiten, also auch für die Nachfolgerschaft. Im NextGen-Club von PwC bringen wir Nachfolgepersönlichkeiten aus der ganzen Schweiz mit ihresgleichen zusammen. An ausgesuchten Events und mit gezielter Unterstützung machen wir (angehenden) Unternehmerinnen und Unternehmern neue Ansätze und einen familienneutralen Dialog zugänglich.



Im NextGen-Club pflegen wir den offenen Gedankenaustausch von jungen Familienunternehmerinnen und -unternehmern in entspannter, informeller Atmosphäre. Wir sprechen über die besondere Situation als Nachfolger, fördern den Ausbau des Netzwerks und nehmen gemeinsam an Erlebnisworkshops teil.»

Maxime Dubouloz, Director, Verantwortlicher für NextGen-Club Romandie, PwC Schweiz

Verarbeitende Industrie

Im Vergleich zum Vorjahr haben wir weniger Spezialprojekte in der Wirtschaftsprüfung ausgeführt, was zu einem Ertragsrückgang im Geschäftsbereich Verarbeitende Industrie geführt hat. Hingegen lagen wir mit unseren Erträgen in der Steuer- und Rechtsberatung in dieser Branche leicht über dem Vorjahresniveau.

Die verarbeitende Industrie bewegt sich in einem aktuell äusserst schwierigen Marktumfeld. Der Handelsstreit zwischen den USA und China sowie die Krise in der Automobilindustrie wirken sich negativ auf die Auftragsbücher der Industriefirmen aus. Entsprechend reserviert ist die Stimmung und die Entscheidungsträger agieren zurückhaltend.

Zu den grössten Herausforderungen der Branche gehört die digitale Transformation. Diese betrifft sowohl die Produktion als auch kundenorientierte Wertschöpfungsprozesse wie Verkauf oder Service. Gerade die Maschinenbauer begegnen der digitalen Herausforderung zu wenig entschlossen. So besteht im Herzstück der Branche noch immer ein erheblicher Nachholbedarf. Nur wenige Unternehmen sind in Produktion, Logistik und Service durchgehend digitalisiert.

Wegbereiter der Industrie 4.0

Unser Fokus für die verarbeitende Industrie liegt auch im kommenden Berichtsjahr in der Unterstützung und Steuerung einer gezielten Digitalisierung. Dazu stellen wir unseren Kunden nicht nur langjähriges Branchenwissen, sondern auch unseren Sachverstand für digitale Produktionsprozesse, das industrielle Internet der Dinge, Cloudlösungen, Advanced Analytics, 3-D-Druck sowie virtuelle und erweiterte Realität zur Verfügung. Wir zeigen ihnen, wie sie ihre Wertschöpfung digital verfeinern, das Geschäftsmodell entsprechend anpassen, Arbeitskräfte auf den neusten Stand bringen und einen Mehrwert für die Kunden schaffen.

Für Kunden der verarbeitenden Industrie legen wir besonderen Wert auf Transparenz und Vertrauen. Denn in dieser globalisierten Branche fallen Unmengen von Daten an. Deren verlässliche Verarbeitung, der weltumspannende Datenschutz und die Sicherheit der Produkte können über Erfolg oder Misserfolg eines Produktionsbetriebs entscheiden.



Mit PwC Tax and Legal haben wir einen Ansprechpartner, der uns in Steuerfragen rasch und unkompliziert berät.»

Beat Utzinger, Corporate Tax Director, TECAN

Öffentlicher Sektor

Im öffentlichen Sektor konnten wir den Bruttodienstleistungsertrag leicht auf 62 Mio. CHF erhöhen und sind mit diesem Ergebnis zufrieden. Die öffentliche Hand greift vermehrt auf unsere digitale Kompetenz zurück. Sie hat den Vorteil erkannt, dass wir unsere Expertise mit der Erfahrung eines globalen Netzwerks und unserer Kenntnis der lokalen Verhältnisse kombinieren.

Globale Megatrends wie Nachhaltigkeitstendenzen, Digitalisierung oder Überalterung gewinnen an Dynamik und sind auf der Agenda des öffentlichen Sektors omnipräsent. So müssen Verwaltungen und Behörden Digitalstrategien entwickeln, eine neue Generation von ERP-Systemen einführen, Daten- und Cybersicherheit gewährleisten und die Qualität ihrer Projekte überwachen. In diesen Bereichen konnten wir im Berichtsjahr zahlreiche Projekte begleiten und unseren Kunden ein breit gefächertes und gut vernetztes Wissen zunutze machen.

Öffentlicher und digitaler

Mittelfristig werden auch in dieser Branche zunehmend neue Technologien wie Bots, virtuelle, computergestützte und erweiterte Realität, Robotic Process Automation oder künstliche Intelligenz eingesetzt. Damit geht ein erhöhter Bedarf an digitalen Fähigkeiten, Cybersicherheit und Qualitätssicherung entsprechender Projekte einher. Sollte die konjunkturelle Entwicklung tatsächlich abkühlen, wird zudem die Public Corporate Governance wieder an Bedeutung gewinnen.

Global vernetzt, lokal verankert

Für das kommende Berichtsjahr legen wir ähnliche Schwerpunkte wie im vergangenen. Mit den bestehenden Dienstleistungen wollen wir dem öffentlichen Sektor weiterhin tatkräftig zur Hand gehen. Dazu bringen wir die Praxiserfahrungen unseres globalen und starken europäischen Netzwerks ein. Gleichzeitig sind wir schweizweit lokal hervorragend verankert. Mit unserer Digitalkompetenz treiben wir den Einsatz neuer Technologien in der Branche voran und stärken das Vertrauen von Behörden und Öffentlichkeit in derartige Tools. Zusätzlich möchten wir uns noch stärker in Projekten auf Bundesebene und im Zusammenhang mit nachhaltiger Haushaltsführung einbringen.



PwC hat gemeinsam mit uns den Leitfaden «Smart Government» für Führungskräfte aus Politik und Verwaltung erarbeitet und damit wertvolle Pionierarbeit geleistet. Denn dieses Handbuch hilft Entscheidungsträgern der öffentlichen Hand, ihre Behörden nicht nur digitaler, sondern auch agiler, kollaborativer und zukunftsfähiger zu gestalten – also smart.»

Prof. Dr. Kuno Schedler, Prorektor, ordentlicher Professor für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Public Management, Universität St. Gallen

Gesundheitsbranche

In der Gesundheitsbranche zeigt sich ein erfreuliches Wachstum. Dies gilt sowohl für den Sektor Pharma und Life Sciences als auch für den Sektor Spitäler, Kliniken und andere Gesundheitsinstitutionen. In Berichtsjahr konnten wir in der gesamten Branche um 4.8% wachsen und einen Nettodienstleistungsertrag von über 100 Mio. CHF erwirtschaften. Das Engagement für ein zukunftsfähiges Schweizer Gesundheitswesen stellt für die meisten PwC-Mitarbeitenden nicht nur eine Karrierefrage, sondern auch eine persönliche Ambition dar.

Die Gesundheitsbranche ist mit existenziellen Aufgaben konfrontiert. Sie muss mit mächtigen Entwicklungen Schritt halten, etwa hinsichtlich personalisierter Medizin, Nutzung von digitalen Technologien oder einer verstärkten Patientenzentrierung. Zudem steigen der Kostendruck und damit die Notwendigkeit, effizienter zu agieren. Die immer strengere Regulierung, neue Marktconstellationen durch Neueintritte, Übernahmen, Anpassungen des Geschäftsmodells oder die kontinuierliche Konsolidierung halten die Branche in Bewegung.

Erfahrung und Fähigkeiten intensivieren

In diesem Kontext herrscht aktuell ein enormer Veränderungsdruck. Wir helfen unseren Kunden, sich dafür optimal aufzustellen. Dazu bauen wir im kommenden Berichtsjahr unsere Fachkompetenzen aus und verstärken das Team unserer Branchenexperten. Im Weiteren intensivieren wir unsere internationale Zusammenarbeit, um unseren Kunden auch unser weltweites Know-how zukommen zu lassen. Und schliesslich begleiten wir sie in der Transformation ihrer Geschäftsmodelle mit integrierten Dienstleistungen und ganzheitlichen Ansätzen.



PwC hat uns dabei unterstützt, ein neues Programm für unser Geschäftsmodell zu entwickeln und einzuführen. Das hat uns geholfen, unser gesamtes Business zu transformieren, uns noch stärker auf den Patienten zu konzentrieren und im Rahmen unserer Wertschöpfung einen echten Mehrwert zu schaffen.»

Boris Weber, Program Lead, Roche Diabetes Care (2018)



Für eine nachhaltig gesunde Schweiz

Wann immer es um die Gesundheit von Menschen geht, wird Vertrauen zum Schlüsselparameter. Darum hat uns der Pharmakonzern Roche mit der Prüfung seiner Nachhaltigkeitsinformationen innerhalb der Jahresberichterstattung sowie mit der Prüfung der Offenlegungen im Hinblick auf Datenschutzvorgaben betraut. Im Rahmen dieses Mandats geben wir über den Revisionsbericht hinaus Reportingempfehlungen ab, äussern eine kritische Meinung zur Qualität und Konsistenz der Offenlegung und helfen mit, ein einheitliches Verständnis innerhalb von Roche zur nachhaltigen Entwicklung zu etablieren. Diese Zuverlässigkeitserklärung stärkt die Glaubwürdigkeit der öffentlich publizierten Nachhaltigkeitsinformationen von Roche. Die Fakten sprechen für sich: Roche zeichnet sich im Dow Jones Sustainability Index seit Jahren als eines der führenden Unternehmen aus.



Roche ist meiner Meinung nach ein Paradebeispiel dafür, wie ein Unternehmen die wachsenden Anforderungen an die Nachhaltigkeit Schritt für Schritt verinnerlicht hat. Denn Nachhaltigkeit ist weit mehr als ein Hype. Sie ist von strategischer Relevanz und gilt als Differenzierungsfaktor, um Talente zu gewinnen, Werte zu schärfen, Risiken zu managen und zukunftsfähig zu bleiben.»

Stephan Hirschi, Director, Teamleiter des Bereichs Sustainability, PwC Schweiz

Zahlen und Fakten

3'314

Mitarbeitende¹
(41 % Frauen/59 % Männer)

78

Nationalitäten

34 Jahre

Durchschnittsalter

7 %

des Umsatzes für
Aus- und Weiterbildung

517

Teilzeitangestellte (15.6 %)

44

Auszubildende

Wirtschaftsprüfung
Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsberatung
Total

Wirtschaftsprüfung
Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsberatung
Total

Financial Services (Banken, Asset
Management, Versicherungen)
Verarbeitende Industrie, öffentlicher Sektor,
Gesundheitsbranche, Detailhandel und Konsum-
güter, Energie, Technologie, Telekommunikation,
Infocomm und Medien
Total

Wirtschaftsprüfung
Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsberatung
Interne Dienste
Auszubildende
Total

PwC-Netzwerk
157 Länder
742 Standorte
276'005 Mitarbeitende

Dienstleistungsertrag nach Geschäftsbereichen (brutto)²

2017/18 in Mio. CHF ⁴	2018/19 in Mio. CHF	Veränderung in Mio. CHF	Veränderung in %	Total in %
424	434	10	2	49
265	260	-5	-2	29
198	192	-6	-3	22
887	886	-1	0	100

Dienstleistungsertrag nach Geschäftsbereichen (netto)²

2017/18 in Mio. CHF ⁴	2018/19 in Mio. CHF	Veränderung in Mio. CHF	Veränderung in %	Total in %
384	392	8	2	53
207	204	-3	-1	27
159	151	-8	-5	20
750	747	-3	0	100

Dienstleistungsertrag nach Branchen (brutto)³

2017/18 in Mio. CHF ⁴	2018/19 in Mio. CHF	Veränderung in Mio. CHF	Veränderung in %	Total in %
313	303	-10	-3	34
574	583	9	2	66
887	886	-1	0	100

Anzahl Mitarbeitende (ohne Praktikanten und Stundenlöhner)

per 30. Juni 2018 ⁴	per 30. Juni 2019	Veränderung	Veränderung in %	Total in %
1'432	1'488	56	4	45
794	817	23	3	25
650	638	-12	-2	19
297	327	30	10	10
40	44	4	10	1
3'213	3'314	101	3	100

1 Die Zahl des Mitarbeiterbestandes in der Schweiz enthält keine Praktikanten und Stundenlöhner.

2 Die Erträge von PwC Digital Services werden nicht separat ausgewiesen, diese sind anteilmässig in der Wirtschaftsprüfung und Wirtschaftsberatung enthalten.

3 Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Änderungen innerhalb der Branchen und Kundensegmentierungen angepasst.

4 Aufgrund eines Geschäftstransfers innerhalb Strategy& Europa haben wir die Zahlen von 2017/2018 angepasst, damit die Vergleichbarkeit mit dem aktuellen Berichtsjahr gewährleistet bleibt.

Verwaltungsrat



V. l. n. r.: **Matthias Jeger**, Mitglied;
Heinz Hartmann, Mitglied;
Andreas Staubli, Delegierter;
Dr. Markus R. Neuhaus, Präsident;
Alex Astolfi, Mitglied

Präsident des Verwaltungsrats



Mit Wirkung per 1. Juli 2019 wurde **Stefan Räbsamen** als neuer Präsident des Verwaltungsrats gewählt.

Geschäftsleitung



V. l. n. r.: **Alex Astolfi**, Leiter Wirtschaftsprüfung;
Gustav Baldinger, Leiter Wirtschaftsberatung;
Andreas Staubli, CEO;
Patrick Mäder, Leiter Financial Services;
Julie Fitzgerald, Leiterin Growth & Markets;
Dieter Wirth, Leiter Steuer- und Rechtsberatung;
Norbert Kühnis, Leiter Familienunternehmen und KMU

Operating Board



V. l. n. r.: **Matthias Jeger**, Leiter Quality & Regulatory Affairs;
Heinz Hartmann, COO/CFO;
Julie Fitzgerald, Leiterin Growth & Markets;
Gustav Baldinger, Leiter Wirtschaftsberatung;
Andreas Staubli, CEO;
Dieter Wirth, Leiter Steuer- und Rechtsberatung;
Alex Astolfi, Leiter Wirtschaftsprüfung



Die Quelle unserer

Verantwortung heisst

Gesellschaft.

Kontakt

Anja Brun


Head of Integrated Communications

PwC Schweiz

+41 58 792 18 19

anja.brun@ch.pwc.com

[linkedin.com/in/anjabrun](https://www.linkedin.com/in/anjabrun)



Der Zweck von PwC ist es, das Vertrauen in der Gesellschaft aufzubauen und wichtige Probleme zu lösen. Wir sind ein Netzwerk von Firmen, das in 157 Ländern über 276'000 Mitarbeitende beschäftigt. Diese setzen sich dafür ein, in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Beratung und Steuern erstklassige Dienstleistungen zu erbringen. PwC Schweiz hat über 3300 Mitarbeitende und Partner an 14 verschiedenen Standorten in der Schweiz und einem im Fürstentum Liechtenstein. Erfahren Sie mehr und sagen Sie uns, was für Sie wichtig ist, unter **www.pwc.ch**.

«PwC» bezieht sich auf das PwC-Netzwerk und/oder eine oder mehrere seiner Mitgliedsfirmen. Jedes Mitglied dieses Netzwerks ist ein separates Rechtssubjekt. Nähere Angaben dazu finden Sie unter **www.pwc.com/structure**.

www.pwc.ch/jahresbericht